



DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KULTURKREIS NEUSS E.V.

MITGLIED IN DER VDFG

Vorsitzende: Magda Holzberg · Rheinfährstr. 93 · 41468 Neuss · Telefon 02131/37108
Sparkasse Neuss – IBAN: DE 20 3055 0000 0004 3159 90

<http://www.dfk-neuss.de/> <mailto:magda.holzberg@web.de>

61. Kongress der VDFG und FAFA vom 13. – 16. Oktober 2016 in Chambéry

Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland im Dienst Europas?

Der Schwerpunkt des diesjährigen Kongresses lag auf **Europa**, d.h. unserer Verantwortung, ein Europa zu vermitteln, das näher, realer und humaner ist.

Es wurden den deutsch-französischen Gesellschaften Vorschläge gemacht, wie man dem Bürger **verständlichere und positivere Ansichten von Europa** aufzeigen kann. Nach dem bevorstehenden Brexit sollte ein weiteres „Abbröckeln“ der EU verhindert werden, indem man der wachsenden Zahl von Populisten und Skeptikern und der einseitigen Presse klare Argumente entgegensetzt. Ein verkleinertes Europa verlöre nicht zuletzt die wirtschaftlich/politische Kraft gegenüber den USA, China oder Russland.

Devise: L'Europe unie dans la diversité

Im Mittelpunkt stehe jedoch stets die deutsch-französische Zusammenarbeit, das **couple franco-allemand**. Ohne das Vertrauen dieser beiden größten Mitglieder der Europäischen Union sei der gemeinsame europäische Zusammenhalt nicht denkbar. Dabei sollte bei den kleineren europäischen Mitgliedern allerdings nicht der Eindruck der deutsch-französischen Übermacht und der eigenen Ohnmacht entstehen.

Es wurden **Beispiele von Projekten** vorgestellt, von denen bereits eine Vielzahl in Neuss realisiert werden. Dazu gehören Begegnungen, die über die beiden Länder hinausgehen, sog. **Trinationale Begegnungen**, z.B. mit allen europäischen Partnerstädten einer Stadt. Dazu gehört auch die Gestaltung des **Europatags**, des 9. Mai. Dazu gehören **Feste der Kulturen** mit allen in der Stadt vertretenen Nationalitäten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kongresses war die **Gewinnung der Jugend für den deutsch-französischen Gedanken**. Es gibt mittlerweile sog. **Juniorbotschafter / des jeunes ambassadeurs** (18-30 Jahre alt), ca. 40 in Frankreich, 40 in Deutschland, mit denen die Gesellschaften zusammenarbeiten können. Diese jungen Leute können in Schulen und Vereine eingeladen werden, über ihre Arbeit berichten, die Vereine für ein jüngeres und damit zukunftsweisendes Publikum zu öffnen. Die Ausschreibung für Juniorbotschafter läuft jedes Jahr. In NRW stehen uns bisher vier junge Leute zur Verfügung.

Für die Gewinnung der Jugend ist einerseits das **verstärkte Sprachenlernen der jeweiligen Partnersprache notwendig**, die bes. in Frankreich stark zurückgegangen ist (nur 5-10% der frz. Schüler lernen Deutsch). Dafür können die Gesellschaften **Motivationsarbeit ab Kindergarten / Grundschule und begleitend am Gymnasium** leisten. In Neuss besteht seit Jahren bereits die Förderung beim Vorlese-Wettbewerb, die Ehrung der besten Abiturienten, einige Male auch schon mit Projekten für Grundschüler. Die Motivierung der 9-11 jährigen könnte noch aktiviert werden, da oft in der Grundschule bereits Ideen für die zukünftige Sprachenwahl entstehen. (Mal-Wettbewerbe, gemeinsames Singen, Reimen, frz. Memory)

Das Sprachenlernen sollte nicht die alleinige Voraussetzung für die dt-frz. Zusammenarbeit sein. Die als elitär geltenden schwierigen Sprachen bilden eine wachsende Barriere für Freundschaften. Dt.-frz. Begegnungen funktionieren auch **ohne detaillierte Sprachenkenntnisse**, z.B. beim Austausch und Begegnungen von Praktikanten, Lehrlingen, Chören, Sportvereinen, Köchen. Ziel ist in jedem Fall die Stärkung des „Wir-Gefühls“.

In Neuss wird seit Jahren einiges realisiert durch den Quirinus-Cup der Handballer, den „Bus nach Châlons“, die Seniorenbegegnungen, die verschiedenen Aktivitäten des Eifelvereins mit den Amis de la Nature und des DFKN mit anderen Neusser Kulturinstituten.

Das Sprachenlernen ist in jedem Fall notwendig für die **berufliche Mobilität**. In Chambéry gab es ein Forum des emplois, eine Jobbörse für Stellen in Frankreich und Deutschland.

Neben der Arbeit in den ‚ateliers‘ kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. So gab es Stadtführungen durch die mittelalterliche Altstadt von Chambéry mit seinen labyrinthartigen Passagen und den Ausblick rundum auf die Alpen. Mittags und abends gab es Kostproben aus der Küche Savoyens und am Abschlussabend auch typische Tänze in den traditionellen Trachten. An einem Abend trat ein deutsch-französisches Tandem auf, das auf witzige Art und Weise deutsche und französische Sprichwörter präsentierte, in der „Sprichwortbrauerei“ bzw. „Expressions à la pression“.

Der 62. Kongress findet im nächsten Jahr in Hamburg statt unter dem Motto:
Von Freunden lernen in kritischen Zeiten.

Neuss, den 20. Oktober 2016

Magda Holzberg





Dr. Margarete Mehdorn, Präsidentin VDFG Annick Libéral, Vorsitzende FAFA Gereon Fritz, Ehrenpräsident VDFG